

PERSONALIEN

Hanns Lilje, Landesbischof der evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannover, bekam während seiner Amerikareise die Würde eines Ehrendoktors der Rechtswissenschaft vom Wittenberg-College in Springfield (Ohio) verliehen. Dies ist der vierte akademische Grad, den der Landesbischof besitzt. In Zürich promovierte er zum Dr. theol. Die theologische Fakultät der Universität Göttingen ernannte ihn 1947 zu ihrem Ehrendoktor (D.). Kurz vorher hatte ihn die schottische Universität Edinburgh ebenfalls mit der Würde eines Ehrendoktors (Doctor of Divinity = D.D.) ausgezeichnet.

Tyrone Power, amerikanischer Filmschauspieler und geschiedener Mann Annabellas, hatte eine ehrungsreiche Woche. Von der Florida-Universität wurde ihm der Ehrendoktor für alte Sprachen und Literatur verliehen. Gleichzeitig boten ihm seine südafrikanischen Verehrer als Zeichen ihrer Bewunderung einen ausgestopften Elefanten an. Power nahm den Dokortitel an, lehnte aber den Elefanten dankend ab. Er habe wirklich keinen Platz in seiner Wohnung, um einen Elefanten aufzustellen.

Marie Spaak, die älteste, 21jährige Tochter des belgischen Ministerpräsidenten, wurde britische Staatsbürgerin. Sie heiratete Arthur Michael Palliser, den Sohn des englischen Admirals Sir Arthur Palliser.

Charles Trenet, der Pariser Chansonnier, begann seine neue Amerika-Tournee mit einer Pechsträhne. Bei seinem Eintritt in die Vereinigten Staaten wurde der Sänger in Ellis Island interniert. Grund dazu war eine Denunziation. Erst nach vier Wochen gaben die Einwanderungsbehörden ihm eine zweimonatige Einreiseerlaubnis.

Hugo Stinnes, der westdeutsche Industrielle, wurde vom Düsseldorfer Sonderausschuß des Entnazifizierungsausschusses in die Gruppe der Entlasteten eingestuft. Aus einer vorausgegangenen Verhandlung war er noch als Belasteter hervorgegangen. In der Begründung zu dem neuen Entscheid heißt es, daß Stinnes die Arbeiter immer gut behandelt, daß Stinnes aktiv am Kampf gegen den Nazismus teilgenommen habe und daß ihm keinerlei Kriegsverbrechen nachgewiesen werden könnten.



Ilse Werner, die pfeifende deutsche Filmschauspielerin, legte in ihrem ersten Nachkriegsfilm „Geheimnisvolle Tiefe“ eine Pause ein und heiratete in Wien den amerikanischen Verwaltungschef der Münchener „Neuen Zeitung“, John H. DeForest. Nur wenige vertraute Freunde nahmen an der Trauung teil, weil die Feierlichkeiten möglichst geheim gehalten werden sollten.

Gustav Fröhlich schloß mit der „Jungen Filmunion Rolf Meyer“ einen Jahresvertrag ab. Er wird als Schauspieler, Regisseur und Drehbuchautor tätig sein.

Geneviève Danelle und ihr Geliebter, Roger Calame, wurden auf Fort Montrouge in Paris wegen ihrer Zusammenarbeit mit der Gestapo erschossen. Geneviève und Roger hatten während des Krieges Hunderte von französischen Widerstandsleuten an die Gestapo verraten, und Geneviève hatte beim Verhören und Martern mitgeholfen. Als sie in ihrer Gefängniszelle hörte, daß sie erschossen werden sollte, wurde sie ohnmächtig und mußte auf eine Bahre gelegt werden. Noch bei der Hinrichtung lag sie völlig geistesabwesend auf der Bahre.

Sergei Prokofieff und seine russischen Komponistenkollegen Schostakowitsch, Katschaturian und Miaskowsky verklagten die amerikanische Twentieth Century Fox Filmgesellschaft wegen Verwendung ihrer Musik in dem amerikanischen Film „Der eiserne Vorhang“. Die Klage wurde in Amerika abgewiesen, weil „Musik eine öffentliche Angelegenheit sei und keinen Urheberrechtsschutz genieße“.

Belita Gladys Turner, eine 25jährige Engländerin, hat die Nachfolgerschaft Sonja Henies im amerikanischen Film endgültig angetreten. Belita steht seit ihrem vierten Lebensjahr auf Schlittschuhen und hat außerdem Musik, Tanz und Schauspiel studiert. Zwei Eis-Filme mit Belita wurden schon fertiggestellt.

C. R. S. Wart, der neue nationalistische Justizminister der Südafrikanischen Union, löste kurz nach seinem Amtsantritt eine Freilassungswelle aus. Zwei Studenten, die ihre Teilnahme an einem Bombenattentat lebenslanglich büßen sollten, und zwei Rundfunk-Propagandasünder wurden als erste begnadigt. Auch der ehemalige südafrikanische Boxmeister Sidney Leibbrandt, der im Krieg wegen Hochverrats lebenslangliche Haft erhielt, wurde in Gnaden entlassen.

Constance Lundelius, die junge amerikanische Studentin, die ihrem deutschen Bräutigam Karl Klein unter abenteuerlichen Umständen nach Wiesbaden folgte und ihn vor einigen Wochen heiratete, erhielt von der Objectiv-Film-G.m.b.H. in Berlin ein Filmangebot für einen Fritz-Kortner-Film. Conny weiß noch nichts von ihrem Glück, denn sie holt im Allgäu ihre Flitterwochen nach. Die Filmgesellschaft weiß dagegen noch nicht, daß Conny im Herbst einem freudigen Ereignis entgegenseht.

Carl Viggo Christensen, ein dänischer Fabrikarbeiter, erbt überraschend 24 000 Dollar von seinem verschollenen illegitimen Vater. Als Carl Viggo vor 48 Jahren zur Welt kam, waren seine Eltern verlobt, aber die Eltern der Braut sträubten sich gegen eine Ehe. Verbittert ging damals der Bräutigam nach Amerika und ließ bis nach seinem Tode nichts mehr von sich hören.

Walter Florell, der New Yorker Modeschöpfer, brachte die ersten herbstlichen Hüte heraus. Er fungierte dabei selbst als Mannequin. Mit einer seiner acht Masken, die er beim Entwerfen der Modelle gebraucht, stellte er sich den Photographen mit Straußenfeder-Hut und -Muff.

